

Hohe Beteiligung aus Deutschland

ARGE-Konferenz in Prag beschließt neue Aktivitäten

Der diesjährige Kongress der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der europäischen Schloss- und Beschlagindustrie – kurz ARGE – wurde vom tschechischen Verband vom 17. bis 19. September 2009 in Prag ausgerichtet. Der Präsident der ARGE, David Whitworth, konnte gut 80 Repräsentanten aus 14 Ländern begrüßen – darunter viele deutsche Vertreter.



Bedingt durch die stärkeren Auswirkungen der Wirtschaftskrise im europäischen Ausland war die Teilnehmerzahl damit allerdings niedriger als in den Vorjahren in Wien (2008) und Berlin (2007).

Um so erfreulicher war die gute Beteiligung aus Deutschland. Neben Geschäftsführer **Stephan Schmidt** und **Holger Koch**, die zusammen mit der Vorstandsvorsitzenden **Petra Hautau**, Hautau, sowie **Michael Meier**, Simonswerk, und **Eckhart Leptien**, C. Ed. Schulte, den Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie vertraten, nahmen noch vier weitere hochrangige Branchenvertreter teil. Eckhart Leptien gehört zudem seit seiner Wahl in 2008 als Vice President dem siebenköpfigen Presidential Team der ARGE an.

Die aktuellen Arbeitsgebiete

Die aktuellen Arbeitsgebiete der ARGE umfassen die technischen Themen und

Teilnehmer (v.l.): Stephan Schmidt, Petra Hautau und Prof. Dr. Michael Grömling auf der ARGE-Konferenz in Prag 2009.
FOTO: FV S+B

Normung, die Arbeit an einem europäischen Wörterbuch sowie die Erstellung europäischen Produktionsdaten. Zielsetzung ist es, europaweit eine bessere Akzeptanz und Bekanntheit für Beschlagprodukte zu erreichen. Viele erstklassige technische Lösungen sind nicht nur national, sondern erst recht international nicht bekannt. Aus diesem Grund wurde ein Merkblatt für die Anwendung der Produkte nach den mittlerweile berühmten Normen EN 179/EN 1125 erstellt. Weitere Merkblätter sollen folgen. Ein einheitliches Wörterbuch zur Übersetzung der teilweise sehr fachspezifischen Begriffe soll mit den heutigen elektronischen Möglichkeiten neu und benutzerfreundlich erstellt wer-

den. Über die Homepage der ARGE oder der nationalen Verbände wird ein öffentlicher Zugang eingerichtet. Außerdem wurde aktuell beschlossen, die Lobby-Arbeit auf europäischer Ebene zu forcieren.

Neben der Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen blieb aber noch viel Raum für Gespräche mit Kollegen und interessanten Vorträgen.

Als externer Redner berichtete zur künftigen Entwicklung der europäischen Normen für Bauprodukte **Zacharias Bilalis**, zuständiger Direktor der Europäischen Kommission für den Bereich Unternehmen und Industrie. Umständliche Regelungen und eine länderabhängige Anwendung sollen nach dem „neuen Ansatz“ künftig entfallen und für mehr Klarheit sorgen, worauf man gespannt sein darf.

Forschungsergebnisse für die Praxis

Mit Interesse wurde auch der Beitrag des Verbandsvertreters der USA, **Peter Rush**, verfolgt, der über US-Studien berichtete, die eine antibakterielle Wirkung für Kupfer belegen. Türgriffe aus Kupfer für öffentliche Einrichtungen und vor allem Krankenhäuser bieten eine sinnvolle praktische Anwendung der Forschungsergebnisse.

Vortragshöhepunkt war aber zweifelsohne die Präsentation von Prof. Dr. Michael Grömling, vom Institut der Deutschen Wirtschaft in Köln, und Professor an der Internationalen Fachhochschule in Bad Honnef zum Thema: „Nach der Krise – gemischte Perspektiven für die Zukunft.“ Klar gegliedert wurden die Ursachen für die Krise und die Zeit nach der Krise dargestellt. Demnach war, vereinfacht dargestellt, die amerikanische Immobilienblase, die über Jahre hinweg negative US-Handelsbilanz und die US-Staatsverschuldung ursächlich für die Weltwirtschaftskrise. Bei den Perspektiven für die Zeit nach der Krise überwiegen zum Glück die positiven Szenarien.

Nächstes Treffen in Interlaken/Schweiz

Alle Vorträge können auf der Homepage der ARGE unter www.ARG.E.org sämtlich eingesehen werden.

Die ARGE-Konferenz 2010 wird in Interlaken/Schweiz, dem Sitz des ARGE General Secretariat, ausgerichtet werden. ■